

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

20.5.2008

Warum lässt Gott das zu?

Warum lässt Gott das zu? Das frage ich mich seit Tagen, wenn ich die Nachrichten aus China und Birma höre und ihre Trauer sehe. Unvorstellbar: Über 100.000 Tote, Verletzte, Heimatlose – alles unschuldige Menschen. Warum lässt Gott das zu? Manche sagen: Das hat doch mit Gott nichts zu tun. Das sind Ereignisse der Natur, verschobene Erdplatten, Wirbelstürme auf See – es ist eben ein Unglück, dass Menschen gerade da wohnen und arbeiten. Sie hätten woanders oder bessere Häuser bauen müssen. Das ist nicht falsch, aber es erklärt mir zu wenig. Gott hat immer etwas damit zu tun. Schließlich sagt Jesus: Es fällt kein Sperling vom Himmel ohne den Willen eures Vaters (Neues Testament, Matthäusevangelium Kapitel 10, Verse 29-30). Nichts geschieht ohne Gottes Willen. Also: Warum lässt er das zu?

Ich kenne nur eine ehrliche Antwort auf diese Frage, liebe Hörer, und die heißt: Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, warum Gott das zulässt. Ja, das ist schrecklich und behagt mir gar nicht, aber es ist so: Gott allein weiß, warum er das nicht verhindert. Warum da keine Schutzengel waren, warum Kinder ihre Eltern verlieren und Eltern ihre Kinder. Ich finde das grausam; ich finde Gott grausam, wenn er da nicht eingreift. Warum ist er nicht gütig? Wie ich es auch drehe und wende: Ich weiß nicht, warum Gott das duldet. Aber eins weiß ich: Was immer Menschen falsch machen, wo immer Menschen schuldig werden – Gott hat auch Verantwortung. Gerade bei Erdbeben und Wirbelstürmen. Er hätte es nicht zulassen *müssen*, glaube ich. Gottes Verantwortung kann mir niemand wegreden. Und wenn Gott mich eines Tages fragt, wie ich mein Leben gelebt habe und wo ich schuldig geworden bin, dann frage ich ihn auch: Warum hast du das zugelassen? Warum hast du den Kindern die Eltern weggenommen? Warum warst du nicht barmherzig? Spätestens dann erwarte ich, dass Gott mir antwortet.